

Es war eine Zusammenkunft, die jedem das Seine bot, sich damit lohnte und hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt werden kann. Dem Veranstalter nochmals ein herzliches Dankeschön der zufriedenen Teilnehmer. A. Bollmann, Möglingen

AUS DEM VEREINSLEBEN

60 Jahre Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.

3. Teil 1969–1978

Zehn weitere Jahre sind inzwischen Vereinsgeschichte geworden, und so können wir nun heute den Veröffentlichungen in der Sondernummer der Südwestdeutschen Pilzrundschau Dezember 1968, 1. Teil von 1918–1945, 2. Teil von 1945–1968, den dritten Teil folgen lassen. Zählte man Ende 1968 fast 400 Mitglieder, so können wir heute die Zahl mit fast 700 nennen. Erheblich mehr an Arbeitsaufwand mußte daher vom Gesamtvorstand geleistet werden. Das Interesse der Mitglieder am Vereinsgeschehen ist rege. So wird bei den Monatsversammlungen, an denen die Besprechung der mitgebrachten Pilze immer Vorrang hat, eine große Besucherzahl registriert, zumal die Versammlungen durch Lichtbilder- und Film-Vorträge interessant gestaltet werden. Die Teilnahme an Pilzlehrwanderungen sowie weiteren naturkundlichen Exkursionen ist gut, viele Mitglieder erweitern ihre Fachkenntnisse auf den Ausstellungen. Das traditionelle Pilzwochenende in Neubulach erfreut sich einer besonderen Beliebtheit. Hierzu reisen die Teilnehmer aus entfernteren Landesteilen an.

Anfang des Jahres 1970 übersiedelte der zweite Vorsitzende, Jörg Raithelhuber, nach Argentinien. An seine Stelle trat Fritz Frasch, Stuttgart, der gleichzeitig auch die SPR redigierte. Er schied aber bereits 1971 durch Wohnortwechsel wieder aus dem Vorstand aus. Für die restliche Wahlzeit übernahm Frau Anny Haisch, Stuttgart-Mühlhausen, das Amt, während die Redaktion der SPR an den 1. Vorsitzenden übergang. 1972 wählte die Jahresmitgliederversammlung Frau Antonie Müller, Nürtingen, zur stellvertretenden Vorsitzenden. Auch in der Kassenverwaltung ergaben sich einige Änderungen. Aus Altersgründen stellte sich Hermann Schmidt 1973 nicht mehr zur Wahl. Renate Trieselmann, Stuttgart, übernahm das Amt für ein Jahr. Im Jahr 1974 beauftragte die Jahresmitgliederversammlung Hermann Brugger, Stuttgart-Giebel, mit der Kassenverwaltung. Seit 7.1.1977 ist Renate Schrepfer aus Stuttgart als Kassier des Vereins tätig. Finanziell steht der Verein auf einer soliden Grundlage, jedoch sind die vielen, anzunehmenden Beitragszahlungen zu beklagen. Mit Abschluß des Jahres 1978 vertraten den Gesamtvorstand die Damen und Herren:

1. Vorsitzende: Hans Steinmann, Altbach; 2. Vorsitzende: Antonie Müller, Nürtingen; Kassier: Renate Schrepfer, Stuttgart; Schriftführer: Fritz Oschmann, Dußlingen; Bibliothekarin: Anny Haisch, Stuttgart-Mühlhausen; Dia-Verwalter: Erwin Staudt, Leonberg; Leiter des Arbeitskreises: Otto Baral, Stuttgart-Weilimdorf und Achim Bollmann, Möglingen. Beisitzer: Dr. Hans Haas, Weinstadt; Johanna Schmidt, Stuttgart-Zuffenhausen, Gerhard Fleischfresser, Stuttgart; Charlotte Hofmann, Tamm; Jörg Raithelhuber, Stuttgart-Feuerbach und Hans Wengert, Stuttgart. Die Geschäftsstelle des Vereins führt Johanna Schmidt. Zwei Ehrenmitglieder hat der Verein durch Tod verloren. Am 9.12.1976 verstarb Frau Rosa Stellwag, Ohmenhausen und am 7.11.1977 Hermann Schmidt, Stuttgart-Zuffenhausen. Zum Kreis der Ehrenmitglieder, Dr. Hans Haas und Johanna Schmidt, zählt seit 6.2.1978 Dr. Hugo Wieland, Neubulach.



Der Gesamtvorstand: Antonie Müller, Helmut Schrepfer, Hans Wengert, Fritz Oschmann, Otto Baral, Johanna Schmidt, Erwin Staudt, Renate Schrepfer, Hans Steinmann, Anny Haisch, Jörg Raithelhuber, Charlotte Hofmann, Dr. Hans Haas.

Die im Jahre 1965 erstmals ausgegebene Stuttgarter Pilzrundschaue änderte ab Heft 2/1966 den Namen in Südwestdeutsche Pilzrundschaue und erscheint nun schon im 15. Jahrgang. Durch eine großzügige Spende des inzwischen verstorbenen Mitglieds Bruno Hennig, Berlin, war es möglich, den Jahrgängen 1970 und 1971 der Südwestdeutschen Pilzrundschaue jeweils ein drittes Heft beizugeben. In die Redaktion der SPR trat ab 1974 Herr Achim Bollmann, Möglingen. 1974 wurde damit begonnen, Pilzblätter für den interessierten Pilzfreund auszugeben. Inzwischen sind 180 Blätter erschienen. Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Monat in der Kerschensteinerschule. Die 1963 in Zusammenarbeit von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, dem Verein der Pilzfreunde, Stuttgart, und der Landeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Baden-Württemberg, ins Leben gerufene „Aktion Pilzberatung“, an deren Zustandekommen und Leitung einige Mitglieder maßgeblich beteiligt waren, wurde mit Ablauf des Jahres 1976 für beendet angesehen. Das Ziel, eine ausreichende Zahl von Pilzberatern im Land Baden-Württemberg zu wissen, sah man erreicht. Die Zusammenarbeit mit anderen pilzkundlichen Vereinen ist rege, zum Teil sehr gut. In einzelnen Fällen bedarf es aber einer Intensivierung. Hierzu wird die jüngere Generation aufgerufen, die dann auch über die weitere Vereinsgeschichte berichten wird.

Hans Steinmann, 1. Vorsitzender



Helmut Schwöbel 50 Jahre alt

Am 3. Oktober 1978 vollendete unser Mitglied Helmut Schwöbel sein 50. Lebensjahr. Der Gesamtvorstand und mit ihm die Teilnehmer an der Monatsversammlung vom 2. Oktober übermittelten ihm hierzu die herzlichsten Glückwünsche. Im Jahre 1966 trat er dem Verein bei; persönliche Kontakte bestanden aber schon seit 1954. Helmut Schwöbel gilt als einer der besten Blätterpilzkenner in der Bundesrepublik. Sein bevorzugtes Arbeitsgebiet sind aber seit Jahren die Täublinge.

Schon als Kind interessierte sich der in Karlsruhe Geborene und dort Aufwachsene für die Blütenpflanzen. Als Siebzehnjähriger begann er sich mit den Pilzen zu beschäftigen. Paul Stricker, Rektor im Ruhestand und weithin bekannter Pilzkenner,

war ihm durch 10 Jahre hin ein stets hilfreicher Pilzlehrer. Nach Absolvierung der Mittelschule in Karlsruhe bezog 1942 Helmut Schwöbel die Lehrerbildungsanstalt Colmar im Elsaß, die er bis zu ihrer Auflösung kurz vor Kriegsende besuchte. Ein wichtiges Ereignis für seinen weiteren Lebensweg war die Verlegung der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde nach Karlsruhe. Der Erste Vorsitzende der Gesellschaft, Dr. Hans Kühlwein, vermittelte 1947 eine Lehrstelle als Chemie-Laborant am Botanisch-Mikrobiologischen Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Auf Grund einer Sondergenehmigung des Baden-Württembergischen Kultusministeriums konnte er 1954 eine Prüfung ablegen, durch die er Technischer Assistent für Angewandte Botanik und Mikrobiologie wurde. Bereits 1950 war er in der pharmazeutischen Industrie tätig geworden, in welcher er seit 1958 den Posten eines Abteilungsleiters bekleidete. Für die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde besorgte er eine kurze Zeitlang die Geschäfte des Schatzmeisters. Pilzkundliche Beiträge erschienen in der Zeitschrift für Pilzkunde, den Westfälischen Pilzbriefen und in der Südwestdeutschen Pilzrundschau. Sein hervorragendes Fachwissen fand seinen Niederschlag 1970 in „Die Wutach, – Naturkundliche Monographie einer Flußlandschaft“, für die er den pilzkundlichen Teil verfaßte. Schließlich bedeutete seine Mitwirkung in der von 1963 bis 1976 durchgeführten Aktion Pilzberatung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Baden-Württemberg besonders für die Pilzberater im nordbadischen Raum eine überaus wertvolle Hilfe.

Wir wünschen Helmut Schwöbel für die Zukunft eine gute Gesundheit und viel Freude bei der Beschäftigung mit der Mykologie, die nicht zuletzt auch allen denen zugute kommen möge, die ihn kennen und schätzen.

Dr. Hans Haas

Neuer Jahresbeitrag!

Beachten Sie bitte, daß ab 1979 der Einzelbeitrag 10,- DM und der für Ehepaare 12,- DM beträgt.

Der Vorstand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [15_1_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Hans, Haas Hans

Artikel/Article: [AUS DEM VEREINSLEBEN 20-22](#)